



Arbeitskultur
Zukunft

Zukunftsprognose für das Leben

Zukunftskonzept Nr. 2 Teil 1/2

Die Entwicklung einer gesunden Sozialfähigkeit

Hinweis auf die Quellen

Meine Inhalte beziehen sich auch auf Texte von:

- **Heinz Grill:** Dozent für anthroposophische Heilkunde, Geistforscher, spiritueller Lehrer, Autor für Geisteswissenschaft und Alpinist.
- **Rudolf Steiner:** Geistforscher, Anthroposoph, Autor und Gründer der freien Waldorfschulen.

Die ergänzenden Zitate sind von:

- Dichtern, Denkern, Philosophen und von
- Menschen, die Weisheit errungen haben.



Abbildung der beiden Bücher

Wie wird die Sozialfähigkeit entwickelt?

- Meine Erfahrung zeigt, dass es den Mitarbeitern und den Führungskräften oft an Sozialfähigkeit fehlt.
- Sie ist für ein gesundes Miteinander notwendig.
- Um die Sozialfähigkeit bewusst weiter zu entwickeln, braucht es, wie bei der Fachkunde, eine Zielsetzung.
- Wird diese Fähigkeit bis zu einer Reife entwickelt, erringt man im Umgang mit anderen die Freiheit.
- Der Mensch wurde vom Schöpfer geschaffen, um sich zu einem freien Wesen in der Welt zu entwickeln.



Foto: Fotolia

Warum ist die Sozialfähigkeit wichtig?

- Wer arbeitet, steht in Beziehung zu anderen Menschen.
- Der Arbeitsprozess bringt ein unterschiedliches Maß an Kommunikation und Begegnung mit sich.
- Dabei können Missverständnisse und Fehler entstehen, die für ein gutes Ergebnis stets der Korrektur bedürfen.
- Diese Ereignisse sollen aber nicht zu einer Trennung, sondern stets zu einer besseren Beziehung führen.
- Dies gelingt dann besonders gut, wenn der Einzelne eine gute, fundierte Sozialfähigkeit entwickelt hat.



Foto: Fotolia

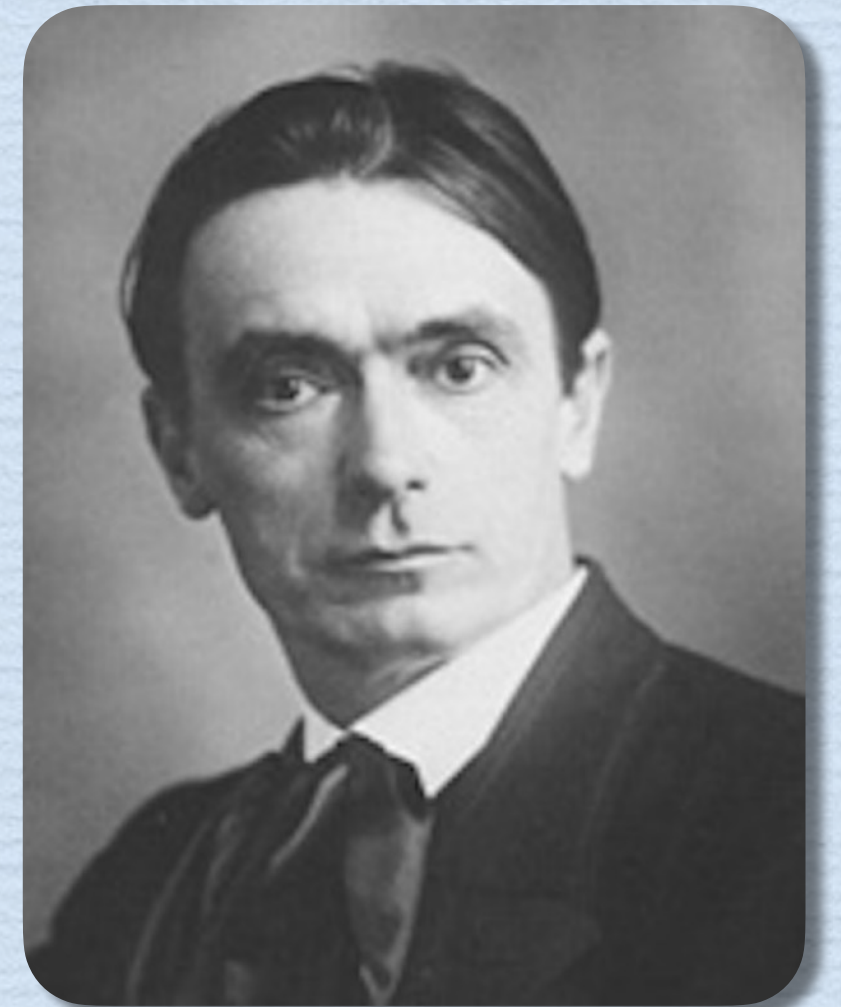
Wie erringe ich die Freiheit im Sozialen?

Diese Frage kann uns Rudolf Steiner beantworten:

"Leben in der Liebe zum Handeln und Lebenlassen im Verständnis des fremden Wollens, ist die Grundmaxime des freien Menschen."

(Rudolf Steiner)

- Wer sich die Freiheit in der Fachkunde errungen hat, der erringt sich auch die Freiheit im Umgang mit Menschen.
- Nachfolgend wollen wir nun genau die Eigenschaften näher betrachten, die der Einzelne dazu entwickeln kann.



Rudolf Steiner war Anthroposoph, Geistforscher, Autor und Gründer der freien Waldorfschulen.

Basiseigenschaften zur Entwicklung der Sozialfähigkeit

Fähigkeit	Ziel	Wirkung	Ergebnis
Gedankenkontrolle	Wahrhaftigkeit	Freiheit im Gedankenleben	Basisfähigkeiten für die Entwicklung der Sozialfähigkeit für alle Mitarbeiter und alle Führungskräfte.
Handlungskontrolle	Authentizität	Verantwortung für das Tun	
Ausdauer	Standhaftigkeit	Vollendung der Tätigkeiten	
Toleranz	Einfühlungskraft	Erkenntnisse für das Leben	
Unbefangenheit	Vertrauen	Unterscheidungsfähigkeit	
Gleichmut	Unerschütterlichkeit	Vertrauen in das Leben	

Warum sind diese Eigenschaften wichtig?

Diese Frage beantwortet uns Heinz Grill:

"Es muss eine neue Kultur entstehen, deren zentrale Pfeiler Spiritualität, eine gegenseitige Beziehung im Miteinander und eine mutige individuelle Standortbestimmung sind."

(Heinz Grill)

- Die Entwicklung der Eigenschaften fördern diese Kultur.
- Sie sind für die Zukunft der Menschen sehr wertvoll.
- Für Führungskräfte halte ich sie jedoch für notwendig.



Heinz Grill ist Geistforscher, Alpinist, Schriftsteller, und spiritueller Lehrer und arbeitet heute in Italien.

Wie ist die Gedankenkontrolle zu verstehen?

- Ich erlebe sehr häufig, dass vor allem negative Ereignisse im Betrieb die Menschen sehr belasten.
- Emotionen entstehen, die dann das Handeln leiten.
- Dann bestimmen die Gefühle, und nicht die klaren logischen Gedanken, das weitere Geschehen.
- Es sollen aber stets die klaren logischen Gedanken die Geschicke der Menschen im Unternehmen bestimmen.
- Das gelingt jedoch nur, wenn das Gedankenleben an die allererste Stelle rückt und auch die Gefühle lenkt.



Foto: Fotolia

Wie soll die Gedankenkontrolle erfolgen?

- Der innere Gedankenverlauf soll beherrscht werden.
- Die Gedanken sollen nicht zufällig entstehen, sondern in sinngemäßer und logischer Folge entwickelt werden.
- Ein Gedanke soll aus dem anderen hervorgehen und unlogische Gedanken sind sogleich richtig zu denken.
- Der Einzelne entzieht sich auch nicht einer unlogischen Umgebung und korrigiert nicht sogleich Unlogisches.
- Er bleibt still und korrigiert Unlogisches im Inneren und strebt stets danach, eigene Gedanken richtig zu denken.



Foto: Fotolia

Warum ist die Gedankenkontrolle wichtig?

Diese Frage beantwortet uns Siddhartha Gautama:

"Wir sind, was wir denken. Alles, was wir sind, entsteht aus unseren Gedanken. Mit unseren Gedanken formen wir die Welt."

(Siddhartha Gautama)

- Wer seine Sozialfähigkeit entwickeln will, der sollte sich um eine angemessene Gedankenkontrolle bemühen.
- Sie ist die Voraussetzung für die weitere Entwicklung der Eigenschaften zur Sozialfähigkeit.



Siddhartha Gautama (Buddha) war ein indischer Religionsstifter.
Quelle: Freepik

Warum ist die Handlungskontrolle wichtig?

- Erst eine gelungene Gedankenkontrolle ermöglicht auch eine sorgfältige Kontrolle der Handlungen.
- So führen unlogische Gedanken oder fehlerhafte Planungen nie zu einem brauchbaren Ergebnis.
- Auch Routinetätigkeiten sind sehr fehleranfällig, wenn ihre Ausführungen nicht bewusst erfolgen.
- Jede Handlung bedarf der aufmerksamen Kontrolle.
- Was sich der Mensch vorstellt und plant, ist auch in der gleichen logischen Abfolge ganz bewusst umzusetzen.



Foto: Fotolia

Was setzt Handlungskontrolle voraus?

- Handlungskontrolle setzt neben wahren und logischen Gedanken auch die notwendige Fachkunde voraus.
- Darum geht die Fachkunde der Sozialfähigkeit voran.
- Dort wo keine Fachkenntnisse vorhanden sind, können auch keine folgerichtigen Gedanken entwickelt werden.
- Folgen die Gedanken nicht der Logik und den wahren Verhältnissen, kommt es stets zu falschen Ergebnissen.
- Dies zeigt, wie bedeutend die Fähigkeit des Menschen ist, sein Denken zu einer leitenden Instanz zu erheben.



Foto: Fotolia

Wann ist die Handlungskontrolle möglich?

Diese Frage kann uns Napoleon Hill beantworten:

"Erfolg beginnt damit, Deine Gedanken zu meistern. Wenn Du nicht kontrollierst, was Du denkst, kannst Du auch nicht kontrollieren, was Du tust."

(Napoleon Hill)

- Wer also gute Ergebnisse erzielen will, sollte stets mit ganzem Bewusstsein seine Handlungen ausführen.
- Für die Entwicklung einer guten Sozialfähigkeit sind noch weitere Fähigkeiten zu entwickeln.



Napoleon Hill war ein US-amerikanischer Schriftsteller.
Quelle: Wikimedia Commons

Was geschieht, wenn die Ausdauer fehlt?

- Es ist häufig zu finden, dass manche Menschen im Unternehmen keine größere Ausdauer besitzen.
- Sie geben bei ihrer Tätigkeit leider sehr schnell auf.
- Kaum treten erste Schwierigkeiten oder Hindernisse auf, verlässt sie ihr Engagement und sie suchen Hilfe.
- Sie rücken bei größeren Anforderungen auch schnell von den Zielen ab, die sie sich selbst gesetzt haben.
- Dabei wäre es gerade bei Schwierigkeiten so wichtig, nicht aufzugeben und die Aufgabe zu Ende zu führen.



Foto: Fotolia

Wie wird die Ausdauer entwickelt?

- Grundsätzlich will der Mensch seine Ziele vollenden.
- Er lässt sich nicht vom selbst gesteckten Ziel abbringen, solange er dieses Ziel als ein richtiges ansehen kann.
- Auftretende Hindernisse sieht er als Aufforderung an, sich ihnen mit Ausdauer zu stellen und zu überwinden.
- In keinem Fall zieht er für sich in Erwägung, dass ihn die Hindernisse von seinem Ziel abbringen könnten.
- Er besitzt die Überzeugung, dass er die Ziele, die er sich selbst gesetzt hat, mit Ausdauer auch erreichen wird.

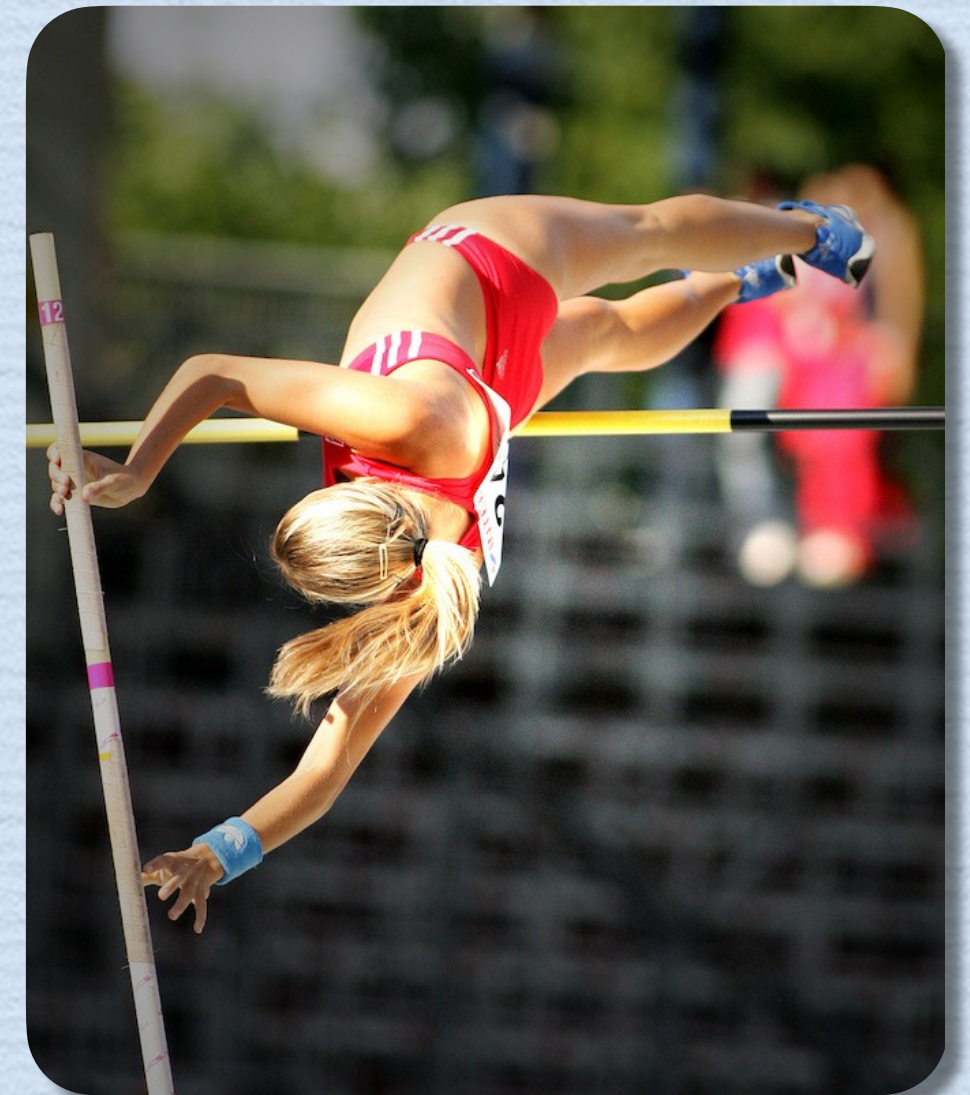


Foto: Fotolia

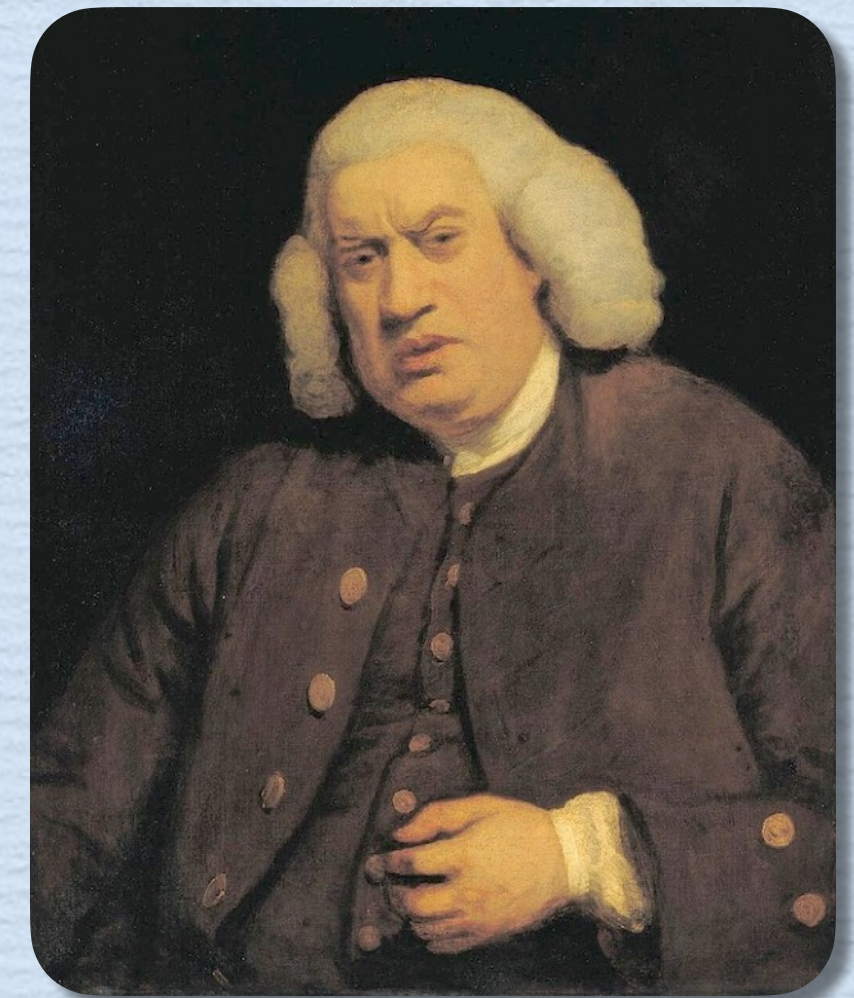
Warum ist die Ausdauer so bedeutend?

Diese Frage beantwortet uns Samuel Johnson:

"Nicht alles ist durch Fleiß und Talent möglich. Große Taten sind nicht durch Stärke geleistet worden, sondern durch Beharrlichkeit"

(Samuel Johnson)

- Wer seinen Fähigkeiten vertraut, erlangt auch Ausdauer.
- Da der Einzelne selten alleine tätig ist, bedarf es im Umgang mit anderen noch weiterer Fähigkeiten.



Samuel Johnson war ein englischer Schriftsteller und Dichter.
Quelle: Wikimedia Commons

Was geschieht, wenn die Toleranz fehlt?

- Ich erlebe in vielen Unternehmen eine große Intoleranz, wenn Missverständnisse oder auch Fehler auftreten.
- Schnell erfolgt von Einzelnen eine vernichtende Kritik.
- Auch bei Unvollkommenem, Bösen oder Schlechtem fällen viele ohne tiefere Kenntnis ein schnelles Urteil.
- Es wird keinerlei Bemühen aufgebracht, den Hergang nachzuvollziehen oder den Verursacher zu verstehen.
- Andere Sichtweisen werden ignoriert oder abgelehnt und nur die eigene Sichtweise ist die einzig Richtige.



Foto: Fotolia

Wie wird die Toleranz entwickelt?

- Die Toleranz soll gegenüber Menschen, anderen Wesen und bestehenden Tatsachen entwickelt werden.
- Der Mensch sollte jede überflüssige Kritik gegenüber Unvollkommenem, Bösem und Schlechtem unterlassen.
- Er will eher verstehen, was das Leben an ihn heranträgt.
- Ein Ungemach nimmt er ohne abfälliges Urteil hin und versucht, es nach besten Kräften zum Guten zu wenden.
- Dem Bösen oder Schlechten entzieht er sich nicht und er versetzt sich dabei immer in die Lage des anderen.



Foto: Fotolia

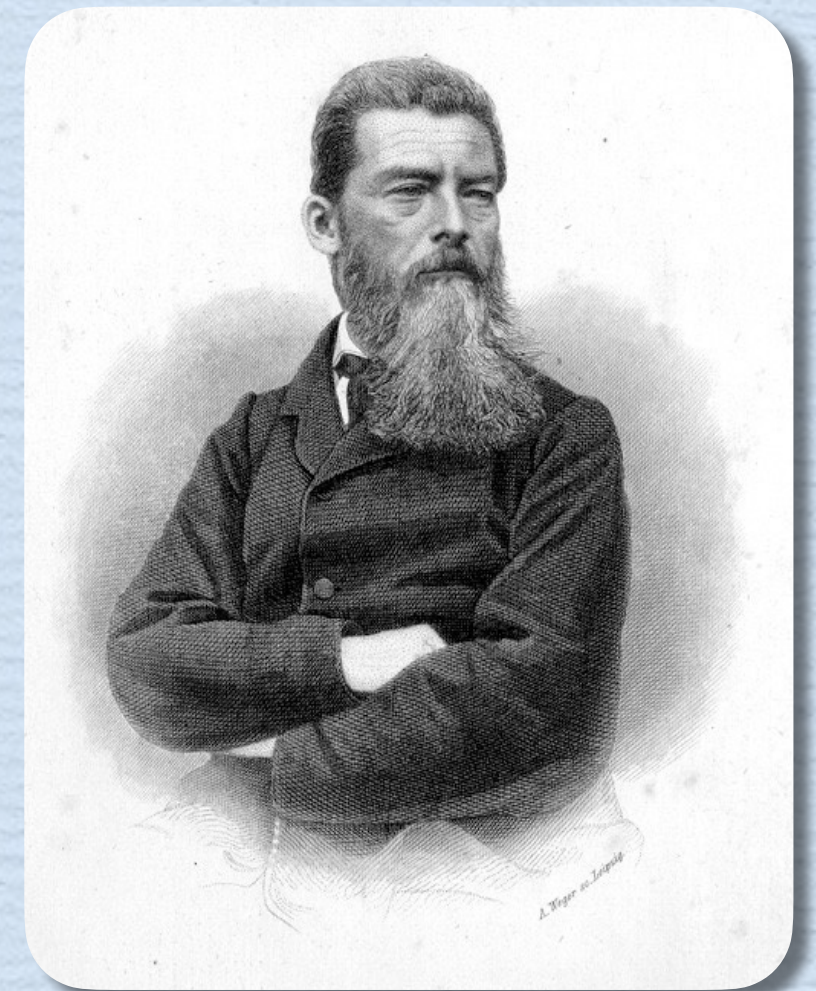
Warum ist die Toleranz wichtig?

Diese Frage kann uns **Ludwig Feuerbach** beantworten:

"Wissenschaft und Menschheit können nur unter dem Schutze der Toleranz gedeihen. - Wo keine Wahrheit, ist keine Toleranz. Furcht ist die Quelle der Intoleranz, aber Furcht ist nicht in der Wahrheit"

(Ludwig Feuerbach)

- Toleranz fördert die eigene Entwicklung und die der Welt.
- Zwei weitere Eigenschaften sind noch zu entwickeln, wenn man eine gesunde Sozialfähigkeit anstrebt.



Ludwig Andreas Feuerbach war ein deutscher Philosoph und Anthropologe.
Quelle: Wikimedia Commons

Wie ist Unbefangenheit zu verstehen?

- Hier ist die Unbefangenheit des Einzelnen gegenüber den vielen Erscheinungen des Lebens gemeint.
- Man spricht auch von "Glauben" und "Vertrauen".
- Der Einzelne tritt jedem Menschen und jedem Wesen mit diesem unerschütterlichen Vertrauen entgegen.
- Wird ihm etwas mitgeteilt, sagt er nie: "Das glaube ich nicht." weil seine bisherige Meinung eine andere war.
- Er ist stets bereit, seine Meinung und Ansicht an einer neuen Sichtweise zu prüfen und auch zu berichtigen.



Foto: Fotolia

Wie wird Unbefangenheit entwickelt?

- Der Einzelne bleibt immer empfänglich für alles, was was das Leben auch an ihn herantragen sollte.
- Er vertraut stets auf die Wirksamkeit dessen, was er tut.
- Jede Art von Zaghaftigkeit oder Zweifelsucht verbannt er vollständig aus seinem inneren Wesen.
- Hat er eine Absicht oder ein Vorhaben, so hat er auch den sicheren Glauben an die Kraft dieser Absicht.
- Auch wenn sich viele Misserfolge einstellen sollten, so können sie ihm diesen Glauben nicht nehmen.



Foto: Fotolia

Warum ist Unbefangenheit wichtig?

Darauf kann uns Goethe folgende Antwort geben:

"Beobachte mit Unbefangenheit, lege den Dingen nichts von dem Deinigen bei und unter! Es gibt nichts, über das sich nicht interessante Beobachtungen anstellen ließen. Das alles bringt innere Bereicherung."

(Johann Wolfgang von Goethe)

- Es ist der Glaube, der Berge versetzen kann.
- Wir wollen auch die letzte Basiseigenschaft für eine gesunde Sozialfähigkeit anschauen.



Johan Wolfgang von Goethe war ein deutscher Dichter.
Quelle: Wikimedia Commons

Wie ist Gleichmut zu verstehen?

- Es kommt vor, dass selbst Kleinigkeiten im Betrieb zu größeren emotionalen Ausbrüchen führen können.
- Die Gemüter der Beteiligten erhitzen sich schnell.
- Die Emotionen entwickeln sich bei positiven Ereignissen ebenso schnell, wie bei den negativen Begebenheiten.
- So kann im positiven Falle bei vielen Menschen auch von einer Art Euphorie gesprochen werden.
- Beide Reaktionen sind das Gegenteil von Gleichmut, da nur Emotionen und Gefühle den Menschen leiten.



Foto: Fotolia

Wie kann Gleichmut entwickelt werden?

- Der Mensch strebt stets eine gleichmäßige Stimmung an.
- Auch wenn ihm ein größeres Leid widerfährt, erliegt er nicht den Emotionen, sondern bleibt innerlich ruhig.
- Tritt statt des Leides ein großes erfreuliches Ereignis in sein Leben, bleibt er ebenfalls in seiner inneren Ruhe.
- Diese Schwankungen von "himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt" gewöhnt er sich vollständig ab.
- Das Unglück oder die Gefahr finden den Einzelnen ebenso gewappnet, wie das Glück oder die Förderung.



Foto: Fotolia

Warum ist Gleichmut so wichtig?

Diese Frage kann uns Maximilian I. beantworten:

"Die glücklichsten und freiesten Menschen sind die, welche mit Vorurteilen brechen. Es bemächtigt sich ihrer eine nicht zu erschütternde Ruhe, eine alles überwindende Gleichmut."

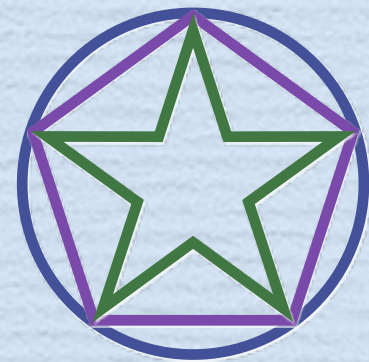
(Maximilian I.)

- Die bisher betrachteten sechs Fähigkeiten bilden die Basis für jede Entwicklung zur Sozialfähigkeit.
- Ergänzende Fähigkeiten folgen in dem nächsten Video.



Maximilian I. war ein römisch-deutscher Kaiser.
Quelle: Wikimedia Commons

Die Video-Serie wird Ihnen zur Verfügung gestellt von:



**Arbeitskultur
Zukunft**

Arbeitskultur Zukunft

Erich und Ortrud Decker

Am Keltenlager 81

55126 Mainz

- **www.arbeitskultur-zukunft.de**
- **kontakt@arbeitskultur-zukunft.de**
- **T. +49 6131 6224976**
- **M. +49 171 5495599**